

SchiLF zu „Computernutzung für fortgeschrittene Anfänger“

Ich habe keine große Ahnung von Computern. Kann ich trotzdem die Computer im Unterricht nutzen?

Das ist kein Problem. Nicht der Lehrer, sondern die Schüler sollen mit dem Computer arbeiten. Wenn einige Schüler Probleme haben, dann wird ihnen von anderen Schüler geholfen. Der Computer wird wohl meist für zwei Dinge genutzt:

- **Informationsbeschaffung im Internet:** Das können die Schüler. Die Aufgabe des Lehrers besteht in erster Linie darin, Hilfen bei der Bewertung der Informationen zu geben.
- **Starten von Programmen:** Dann muss man sich als Lehrer einmal merken, wie das Programm gestartet werden muss. Im Lehrerzimmer kann man es ja vorher mal in Ruhe ausprobieren.

Wie nutze ich die Laufwerke für Verteilung von Materialien an die Schüler und für den Austausch von Dokumenten zwischen Schülern?

1. **Verteilung (Laufwerk V:)** Als Lehrer angemeldet kopiert man die Materialien für die Schüler in das Laufwerk V: (siehe Arbeitsplatz). Die Schüler finden die Materialien auch unter Laufwerk V:, müssen aber noch in das Verzeichnis mit dem Lehrernamen gehen. Die Materialien sollten dann von den Schülern in ihr persönliches Laufwerk W: kopiert werden. Die Dateien in V: können nur vom Lehrer wieder gelöscht werden.
2. **Austausch (Laufwerk S:)** Aus Lehrersicht ist das Laufwerk S: direkt erreichbar (siehe Arbeitsplatz). Schüler finden das Austauschverzeichnis unter S: und dann unter dem Lehrernamen. In dieses Verzeichnis kann jeder Schüler hineinschreiben und auch löschen. Üblicherweise benutzt man das Verzeichnis, um eine Datei von einem zu einem anderen Schüler zu bringen und für Gruppenarbeit.

Ich habe interessante Materialien bzw. Programme gefunden. Was muss ich tun, damit sie im Unterricht genutzt werden können?

1. **Material für wenige Stunden:** In V: kopieren (siehe oben bei „Verteilung“). Das geht sofort.
2. **Material, das häufiger benötigt wird:** Mir geben, dann kann ich es (wahrscheinlich) direkt über die Intranet-Startseite zugänglich machen. Das geht sehr schnell „von heute auf morgen“.
3. **Programme:** Mich fragen, wie man sie am besten installieren kann. Dazu brauche ich eine längere Vorlaufzeit.

Wie kann ich mir im Internet eine kostenlose EMail-Adresse einrichten, eine Email schreiben und EMails zu Hause, in der Schule oder im Urlaub empfangen?

Im Internet gibt es verschiedene Anbieter, die das Einrichten einer kostenlosen EMail-Adresse gestatten. Man wählt mit einem Internet-Browser eine Seite eines Anbieters und meldet sich dort mit einigen persönlichen Daten, einem Benutzernamen und einem Kennwort an. Für das Schreiben und Empfangen von Emails ist dann kein spezielles EMail-Programm nötig. Alles läuft nach Anmeldung über eine Webseite in einem Browser. Dies kann man in der Schule, zu Hause (wenn man nur Internet-Zugang hat) oder an einem Computer mit Internet in der Hotelbar in Honolulu.

Meist kann man dann über diese Seite auch kostenlos Faxe und SMS verschicken. Bekannte Anbieter:

- <http://web.de> → WEB.DE-FreeMail → Jetzt registrieren! → Adresse eingeben → Email ist in 5 Minuten fertig, z.B. Horst.Gierhardt@web.de und kann vorerst 30 Tage benutzt werden. Weitere Funktionen und uneingeschränkte Nutzung werden über einen „Aktivator-Key“, der per Post zugeschickt wird, frei geschaltet. Ich kann die Nutzung von web.de uneingeschränkt empfehlen.
- <http://www.gmx.de> → GMX-Mitglied werden: Anmelden → Persönliche Daten (mehr als bei web.de) eingeben → Übernehmen usw.
- <http://www.yahoo.de> → EMAIL
- und viele andere.

Was bedeuten eigentlich die Dateierendungen HTML, DOC, PDF, GIF, JPG, WAV, EXE und ZIP und wie muss ich damit umgehen?

1. **HTML** (*HyperText Markup Language*) ist das Standardformat für eine Seite, die mit einem Internet-Browser angezeigt wird. Eine solche Datei besteht aus reinem Text mit Befehlen für Bilder, Links auf weitere Seiten u.a. Man kann selbst eine solche Seite mit einem Editor wie NotePad herstellen, wenn man die Befehle kennt. Ein fettgeschriebenes Wort sieht dann so aus: `<BF>Dick</BF>` und `Doof`.

Die üblichen Textverarbeitungsprogramme können direkt HTML-Dateien lesen und schreiben.

Die im Internet vorkommenden Dateien mit der Endung **HTM** sind auch HTML-Dateien.

2. **PDF** (*Portable Document Format*) ist ein von der Firma Adobe entwickeltes Dokumentenformat, das eine verlustfreie Darstellung auf verschiedenen Computern ermöglicht. Dieses Format ist im Internet weit verbreitet. Zum Lesen einer solchen Datei wird der freie *Acrobat Reader* benötigt, der an der Schule installiert ist. Trifft man im Internet auf eine solche Seite, dann wird der Acrobat Reader automatisch gestartet. Die Seiten im PDF-Format lassen sich zwar abspeichern und drucken, aber nicht verändern. Dieses Format wird auch gerne für das Versenden von EMail-Attachments verwendet, weil man damit Virenfreiheit garantieren kann.

Zum Erstellen solcher Dateien müsste man sich eigentlich ein teures Programm bei Adobe kaufen. Mit einem „Trick“ geht es aber auch kostenlos auf den Computern der Schule. Wer es wissen möchte, dem erkläre ich es gerne persönlich.

3. **GIF** und **JPG** sind die am häufigsten benutzten Formate für Bilder im Internet. GIF-Dateien werden für kleinere, und auch bewegliche Bilder (Werbeeinblendungen), JPG-Dateien eher für Photos benutzt. JPG-Dateien sind meist stark komprimiert. Beide Formate können von den üblichen Bildbearbeitungsprogrammen gelesen und geschrieben werden. Das **BMP**-Format (*BitMaP*) ist im Internet nicht möglich.
4. **MPG** und **WAV** sind Dateiformate für Tondokumente.
5. **ZIP** ist das Format für eine Datei, die eine oder mehrere andere Dateien in komprimierter Form enthält. Es ist das Standardformat für das Herunterladen (Download) von Materialien oder Programmen im Internet. Mit einer solchen Datei kann nicht direkt gearbeitet werden. Man muss ihren Inhalt erst irgendwo hin *entpacken* (unzip). Dazu braucht man ein spezielles Programm, das das Auspacken erledigt. In der Schule reicht ein Doppelklick auf eine ZIP-Datei, um ein Entpackprogramm zu starten. Die entpackten Dateien können dann je nach Typ weiter verarbeitet werden.

6. **EXE** (*executable*) ist das unter Windows wichtigste Format für ausführbare Programme. Als „normaler“ Anwender muss man sich nicht weiter darum kümmern, weil eine solche Datei keine Texte, Bilder o.a. enthält. Man sollte aber wissen, dass dieses Dateiformat bzgl. Computerviren die allergrößte Gefahr darstellt. Sollten Sie einmal eine EMail mit einer EXE-Datei im Anhang finden, dann löschen Sie sie sofort. Das kann nichts Gutes sein, was man Ihnen da geschickt hat. Wenn Sie einfach mal so drauf klicken, können Sie den größten Ärger bekommen! Bei allen oben genannten Formaten kann das nicht passieren (ZIP-Dateien können natürlich wieder EXE-Dateien enthalten).

Das Gesagte trifft auf der Windows-Ebene auch für Dateien mit den Endungen **BAT** und **CMD** zu.

7. **DOC** ist meist das Format von *Microsoft Word*. Wenn sie einen Text mit diesem Programm erstellen, dann wird der Text standardmäßig in diesem Format abgespeichert. Mit einer älteren Version von *Word* können Sie aber nicht Dateien lesen, die mit einer neueren Version geschrieben wurden. Dateien mit diesem Format können aber auch von *Star Office* weiter verarbeitet werden. Steigen Sie, wenn möglich, auf dieses kostenfreie und genau so leistungsfähige Programm um! Auf unseren Computern ist es installiert. Bei Anfrage erhalten Sie von mir eine CD zur Installation zu Hause.

Bei DOC-Dateien im Internet oder als Anhang in einer Email an Sie ist größte Vorsicht geboten, denn sie können sogenannte *Makro-Viren* enthalten. Viele Viren haben sich in den letzten Jahren so verbreitet.

Was muss ich beim Abspeichern von Internet-Seiten oder Teilen davon beachten und wie kann ich sie weiter verarbeiten?

1. **Als Ganzes** kann man eine Internet-Seite im *Internet Explorer* über *Datei* und *Speichern unter* abspeichern, wenn man als Dateityp *Webseite, komplett (*.htm, *.html)* wählt. Die Seite wird dann inklusive aller Bilder abgespeichert. Für die Bilder wird ein eigenes Verzeichnis angelegt. Wählt man als Dateityp *Webseite, nur HTML (*.htm, *.html)*, dann wird nur der Text der Seite inklusive aller HTML-Befehle abgespeichert. Davon hat man aber meist nicht viel.
2. Normalerweise ist meist nur ein bestimmter **Text auf einer Seite** für die Weiterverarbeitung interessant. Dann markiert man den Text und kopiert ihn in die Zwischenablage. Nun startet man ein Textverarbeitungsprogramm und fügt den Text aus der Zwischenablage ein.
3. Manche Webseiten bieten eine **Druckversion** neben der normalen Version an. Das kann man anwählen und dann die Seite komplett abspeichern.
4. Interessante **Bilder**, die man ohne alles Andere ausdrucken möchte, klickt man mit der rechten Maustaste an und geht dann auf *Bild speichern unter*.

Wie kann ich Internet-Seiten oder Teile davon ausdrucken?

1. **Als Ganzes** ist es für „einfache“ Seiten recht einfach.
 - (a) Im *Internet Explorer* auf das Druckersymbol klicken. Dann wird ohne weitere Nachfrage auf den Standarddrucker gedruckt. Bei mehreren installierten Druckern und bei komplizierteren Web-Seiten mit *Frames* (siehe unten) kann man da aber schon mal Probleme bekommen. Ich rate deshalb davon ab!
 - (b) Sicherer ist es, im *Internet Explorer* auf *Datei* und *Drucken* zu gehen. Dann wird man noch nach dem zu benutzenden Drucker und anderen Einstellungen gefragt.

- (c) PDF-Dateien werden im *Acrobat Reader* angezeigt (auch innerhalb des Internet-Explorers). Hier kann man getrost auf das Druckersymbol klicken und wird dann nach allen weiteren Einstellungen gefragt.
2. Eine **Seite mit Frames** erkennt man daran, dass eine Seite in rechteckige Abschnitte (*frames*) aufgeteilt ist, die einzeln *gescrollt* werden können.
- (a) Im *Internet Explorer* führt ein Klick auf das Druckersymbol ohne Nachfrage zum Ausdrucken des aktuell markierten Frames, d.h. des Frames, in den man zuletzt hineingeklickt hat. Das vergisst man zu leicht.
- (b) Sicherer ist es wieder, im *Internet Explorer* auf *Datei* und *Drucken* zu gehen. Dann wird bei einer Seite mit Frames im Druckerdialog darauf hingewiesen. Nun kann man auswählen, wie und was man drucken möchte:
- Wie in der Bildschirmansicht
 - Nur den markierten Frame
 - Jeden Frame individuell
- Im Druckerdialog gibt es auch den Menüpunkt „Alle durch Links verbundene Dokumente drucken“. Wenn Sie nicht gerade Waldbesitzer mit angeschlossener Papierfabrik sind, dann setzen Sie dort besser kein Kreuzchen.
3. Das Drucken von **Teilen einer Seite** wird man wohl am häufigsten einsetzen, um bestimmte relevante Informationen ohne Werbebilder u.a. ausgeben zu können. So geht man vor:
- (a) Man *markiert* den auszudruckenden Text mit der Maus.
- (b) Man geht auf *Datei* und *Drucken*.
- (c) Bei *Druckbereich*: wählt man *Markierung*.

Wie kann ich meine Texte in einem ansprechenden Layout schreiben?

Das kann Ihnen Ingo Brüßler sicher besser als ich erklären.

Was ist eine Tabellenkalkulation?

Auch das kann Ihnen Ingo Brüßler besser als ich erklären.